

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Antonius und Kleopatra

Shakespeare, William

München, 1916

Auftritt I

[urn:nbn:de:bsz:31-89648](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-89648)

Vierter Akt.

Dieselbe Dekoration. Morgendämmerung.

Erster Auftritt.

Antonius, Kleopatra, Enobarbus, Cros. Im Hintergrunde mehrere Diener des Antonius.

Antonius. Er schlägt den Zweikampf aus, Domitius?

Enobarbus.

Ja.

Antonius. Und warum tut er's?

Enobarbus. Er meint, bei seinem zehnfach größern
Glücke

Sei er zehn gegen einen.

Antonius.

Heute schlag' ich

• Zu Meer und Land; dann leb' ich oder bade

Die Ehr', die sterbende, in solchem Blut,

Das sie verjüngen soll. Ihr Diener, he!

(Die Diener treten näher.)

Ihr habt mir treu gedient. Gib deine Hand!

Und du, und du, und du: ihr dientet brav,

Und Kön'ge waren eure Kameraden.

Kleopatra. Was soll das?

Enobarbus (für sich). Eine Grille, die der Gram

Der Seele ausheckt.

Antonius.

Heut bedient mich noch.

Kann sein, es ist das eure letzte Pflicht!

Wer weiß, ob ihr mich wiederseht, und tut ihr's,

Ob nicht als blut'gen Schatten; ob nicht morgen

Zhr einem andern folgt. Ich seh' euch an,
Als nähm' ich Abschied.
Dient mir zwei Stunden noch, mehr bitt' ich nicht,
Und lohnen's euch die Götter!

Enobarbus (vorne rechts, für sich).

Was denkt er sich, daß er sie so entmutigt
Und sie zu Weibern macht? So seh' ich immer,
Wie unserm Feldherrn der Verstand entweicht,
Wächst ihm das Herz. — Fahr wohl, Anton! Ich sinne,
Auf welche Art ich ihn verlassen mag.

(Ab nach links vorne.)

Zweiter Auftritt.

Alexas kommt eilig von hinten. Die Vorigen ohne Enobarbus.
Nachher Hauptleute, Krieger, darunter der alte Krieger
aus III, 4.

Alexas. Schon tausend Krieger, Herr,
So früh es ist, stehn in dem Kleid von Eisen
Und warten dein am Thor.

Antonius. Die Rüstung, Eros!
(Eros mit zwei Dienern ab nach rechts.)

Kleopatra. O weile noch ein wenig!

Antonius. Nein, Läubchen! Eros, komm; die Rüstung,
Eros!

(Eros kommt mit den Dienern zurück. Diese bringen Rüstung und
Waffen.)

Komm, lieber Freund, leg' mir dein Eisen an.
Wenn uns Fortuna heut verläßt, so ist's,
Weil wir ihr trotzen.

(Eros legt ihm den Brustharnisch an, ein Diener schnallt die Weinschienen fest. Kleopatra macht sich an den Schulterstücken des Panzers zu schaffen.)

Kleopatra. Sieh, ich helfe auch.
Wozu ist dies?